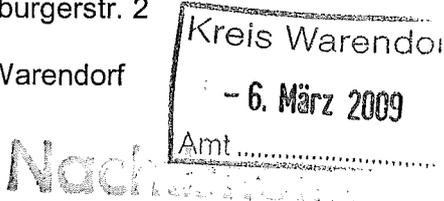


An den Landrat des Kreises Warendorf  
Herrn Dr. Olaf Gericke  
Waldenburgerstr. 2

48231 Warendorf



*J 913*  
*4.14*  
*528*  
*7*

**Cornelia Lindstedt**  
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und  
Familien  
Oststr. 12  
48231 Warendorf

Telefon: 02581 8198  
Telefax: 02581 8265  
E-Mail: [gruene.warendorf@t-online.de](mailto:gruene.warendorf@t-online.de)  
mo, di, do 13 -18h

06.03.2009

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitte ich Sie um die Weiterleitung unseres nachfolgenden Antrages in den Kreisausschuss.

### Antrag

Der Kreis Warendorf prüft die Einführung eines „Sozial-Ticket“ für die hilfsbedürftigen Menschen in unserem Kreis.

Bezugsberechtigt sollen sein:

Leistungsbezieher von Arbeitslosengeld II, von Sozialgeld, von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, wer als junger Mensch wirtschaftliche Leistungen vom Jugendamt bezieht, weil er in einem Heim oder bei Pflegeeltern wohnt.

Das „Sozial-Ticket“ soll folgende Merkmale beinhalten:

- Gültigkeit im Kreisgebiet
- nicht übertragbar
- Möglichkeit der kostenlosen Mitnahme von einem weiteren Erwachsenen und bis zu drei Kindern unter 15 Jahren montags bis freitags ab 19.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen ganztägig.

Es ist ausschließlich im Jahresabonnement erhältlich und kostet 15,00€.

### Begründung

1. Hauptanliegen der Arbeitsmarktreform ist die Vermittlung von Arbeitslosen in Beschäftigung. Das setzt Mobilität voraus. Auch bei der Wahrnehmung von Arbeitsgelegenheiten wird von ALG-II-Empfängern hohe Mobilität erwartet. Um diese zu gewährleisten, ist die Abgabe eines ermäßigten Sozial-Tickets notwendig.

2. Das Sozial-Ticket steht in einer Reihe mit weiteren Vergünstigungen für ALG II - Bezieher, etwa die Befreiung von den Rundfunkgebühren und den Anspruch auf einen Sozialtarif bei der Deutschen Telekom.

3. Mit dem Sozialticket schaffen wir ein Stück mehr soziale Gerechtigkeit: Viele einkommensschwache Menschen, insbesondere auch viele betroffene Kinder und Jugendliche, werden mobiler und können damit wieder besser am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.
4. Ein Sozialticket stellt nach den Erfahrungen auch einen Beitrag zum Klimaschutz dar. Auch die Menschen des obigen Personenkreises nutzen gelegentlich PKW und können zu einem Umsteigen in den ÖPNV veranlasst werden. Es ist zu prüfen, ob ein Sozialticket im Rahmen des European Energy Award angerechnet wird.
5. In Dortmund und im Kreis Unna ist ein solches Sozialticket mit Erfolg eingeführt worden.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

mit freundlichen Grüßen,



(Cornelia Lindstedt)